

Titel der Drucksache: Antrag der Fraktionen Freie Wähler/ FDP/Piraten , DIE LINKE und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Drucksache 0413/17 Urban Gardens für Erfurt	Drucksache	0971/17
	Ä./E.-Antrag zur DS-Nr.:	0413/17
	Stadtrat	öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Stadtrat	10.05.2017	öffentlich	Entscheidung

Änderungs/Ergänzungsantrag

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt **geändert**.

01

Die Stadtverwaltung wird beauftragt in Kooperation mit Einzelpersonen, Vereinen und Initiativen im Bereich der Erfurter Innenstadt öffentliche und frei zugängliche Hochbeete als „Urban Gardens“ aufzubauen.

02

Dabei richtet die Stadtverwaltung in Kooperation mit Einzelpersonen, Vereinen und Initiativen zunächst in einer Testphase an unterschiedlichen Standorten solche Hochbeete ein und legt dem Stadtrat nach einem Jahr einen Bericht darüber vor, wie diese Beete durch die Bürger angenommen wurden. Während dieser Testphase soll die Bewirtschaftung der Hochbeete durch erfahrene Einzelpersonen, Vereine und Initiativen übernommen werden. Nach der Vorlage und Auswertung des Berichtes entscheidet dann der Stadtrat über eine mögliche Ausweitung des Projekts. Die Testphase und der damit verbundene Aufbau der ersten Hochbeete sollte spätestens im II. Quartal 2018 beginnen. Bis dahin sind Gespräche mit Einzelpersonen, Vereinen und Initiativen vorzubereiten und durchzuführen um die konkrete Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Testphase vorzunehmen.

03

Die Stadtverwaltung testet dabei verschiedene Orte (Schulhöfe, Innenstadt, öffentliche Parkanlagen). Um Bürger_innen die Möglichkeit zu geben, auch mit ihren Kindern gemeinsam zu Gärtnern, anzubauen und zu ernten, sind beliebte Aufenthaltsorte von v.a. Erfurter Familien wie z.B. der Hirschgarten als erste Standorte zu favorisieren. Dabei sind Kooperationen mit

anliegenden Unternehmen oder anderen Einrichtungen anzustreben um Anbau Spezifika (z.B. Bewässerung, Gerätelagerung, u.a.) logistisch zu unterstützen. Unterschiedliche Bewirtschaftungsmodelle sollen in die Überlegungen einfließen und realisiert werden. Patenschaften mit Schulklassen- oder KITA-Gruppen sind anzustreben.

04

Des Weiteren sollen urbane Gemeinschaftsgärten, so es den Wunsch und ein Konzept entsprechender Initiativen gibt, auch ebenerdig innerhalb von Parks oder auf anderen geeigneten Flächen in der Innenstadt angelegt werden können.

Das Instrument einer Patenschaftsvereinbarung zur Pflege von öffentlichen Grünflächen ist nach Klärung versicherungstechnischer Fragen anwendbar. Die Verwaltung wird aufgefordert, entsprechende Initiativen zu unterstützen. Ein Erfahrungsaustausch mit dem Verein Essbare Stadt e.V. und anderen Städten, die das Konzept "Essbare Stadt" umsetzen, wie z.B. Jena, wird angeregt.

Begründung:

Wir begrüßen die grundlegende Idee des Antrages Erfurt als Garten- und Blumenstadt grüner und vielfältiger zu gestalten. Zur Unterstützung interessierter Erfurter Bürger_innen sind Begleitungen durch Vereine und Initiativen die bereits mehrjährige Erfahrungen mit Hochbeetprojekten besitzen für ein Gelingen notwendig. Vor allem in der Testphase können so interessierte Bürger_innen an das urbane gärtnern fachlich herangeführt und bei der Bewirtschaftung professionell unterstützt werden. Weiter sind anliegende Unternehmen und Einrichtung zwingend notwendig um z.B. die regelmäßige Bewässerung zu realisieren.

Durch den Aufbau von z.B. Informationstafeln an den innerstädtischen Standorten kann auf das Wirken von Vereinen und Initiativen der unterschiedlichen Gemeinschaftsgartenprojekte hingewiesen und aufmerksam gemacht werden.

Des Weiteren stellt dieser Antrag klar, dass das Anlegen von urbanen Gemeinschaftsgärten auf städtischen Flächen vom Stadtrat begrüßt wird. Die Verwaltung wird aufgefordert, entsprechende Initiativen zu unterstützen.

Anlagenverzeichnis

09.05.2017, gez. i.A. Kleimenhagen

Datum, Unterschrift Fraktion DIE LINKE

09.05.2017 , gez. Stassny

Datum, Unterschrift Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten

09.05.2017, gez. i.A. Büchner

Datum, Unterschrift Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen